Matten bei Interlaken

Schulort:	Matten bei Interlaken	Kanton 1799:	Oberland	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
		Distrikt 1799:	Interlaken	Kanton 2015:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Agentschaft 1799:		Gemeinde 2015:	Matten bei Interlaken
		Kirchgemeinde 1799:	Gsteig		

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1455, fol. 233-234v
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1454: Matten bei Interlaken, [http://www.stapferenquete.ch/db/1454].
In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt:	- Matten bei Interlaken (Niedere Schule, reformiert) - Matten (Niedere Schule, Repetierschule)

22.02.1799

Schul zu Matten

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Matten, wo die Schule ist, ist ein Großes Dorf, und ein eigene Gemeine in dem Kirchspiel G'steig, Districkt Jnterlachen u. Canton Oberland.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	
I.1.d	In welchem Distrikt?	
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Alle Häüser sind; an der Zahl 88; innert der Weite von einer Vierterstund
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Einige besonders benente Heüser auf verschiedenen Seiten, gehören eigentlich alle zum Dorf.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Die um liegenden Schulen sind Aarmühli eine Viertelstund Unterseen anterhalb-fiertelstund; Wilderswyhl ein Viertelstund; Wyler ein Halbstund; Bönigen ein Halbstund
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Mann weiß hier nichts von Claßen.
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Es wird gelehrt Buchstabieren, Lesen, Schreiben, u. Psalmenmusick
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die eigentliche Schule wird im Winter gehalten, am Sontag wird im Sommer eine Repitier schule gehalten die sehr schlecht besucht wird
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Die Schulbücher sind Nahmenbuch, Heidelberger, u. Psalmenbuch
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Der Schulmeister macht die Vorschrifften.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Morgens kommen die Kinder, wenn es Taget; um 10. Uhr werden sie entlaßen; gegen 11. Uhr kommen sie wieder; u: werden behalten biß gegen 3. Uhr.
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Der Pfahrer erwählt den, den er für den besten hielt.
III.11.b	Wie heißt er?	Jch der Schulmeister, Heiße Heinrich Dietrich.
III.11.c	Wo ist er her?	bin gebürtig von Matten.
III.11.d	Wie alt?	alt 57. Jahr,
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	hab. 4. Kinder,
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	bin hier seit 32. Jahren Schulmeister
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	bin immer am gleichen Orte gewesen, mein Beruf. war in den Jüngren Jahren die Schneiderprofeßion;
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	neben der Schule sind gegenwärtig meine verrichtungen wenig, u: gering
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	‖[Seite 2] Die Schule sollte wohl von 80. Kindren besucht werden es kommen aber bloß. 50. biß 60. Knaben kommen im Winter jetz 25; Mägdchen. 30. im Sommer nicht die Hälffte
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Schulfond ist keine vorhanden
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schulgeld solte von jedem Kind per Jahr bezahlt werden 3. bazen man bekommt es aber gar nicht von allen
IV.15	Schulhaus.	

IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Schulhaus ist keins; ich muß mein Wohnhaus darzu {geben} ohne Haus Zins.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Mein ganzes Einkommen, ist für die Winter Schul im Kirchen Seckel 6 kr. 20. bz. aus dem Schulseckel 5. kr. hab aber aus dem Schulseckel für den färdrigen Winter, u: für heür nichts Emmpfangen von der Gemeind 7. kr. für die Sommer Schul von der Gemeind 3. kr. Holz für die Schule geben sie mir aus gemeinem Wahld. welches ich selbst arbeiten; u: in meinen Köstnen zum Haus thun muß. und nicht ein Mahl die hälfte für eine Schulstube zu heizen.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers	
Unterschrift	Alß bescheine Heinrich Dietrich. Schulmeister den 22.ten *Februari* 1799.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1455, fol. 233-234v
Briefkopf	Schul zu Matten
Transkriptionsdatum	05.11.2012
Datum des Schreibens	22.02.1799
Faksimile	1454BAR_B0_10001483_Nr_1455_fol_233-234v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Dietrich
Verfasser Vorname	Heinrich
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	**Matten bei Interlaken**
Konfession	reformiert
Ortskategorie	
Eigenständige Gemeinde?	Ja
Ist Schulort?	Nein
Höhenlage	
Geo. Breite	632723
Geo. Länge	170047

Kanton 1799	Oberland	Kanton 1780	Bern
Distrikt 1799	Interlaken	Kanton 2015	Bern
Agentschaft 1799		Amt 2000	Interlaken-Oberhasli
Kirchgemeinde 1799	Gsteig	Gemeinde 2015	Matten bei Interlaken
Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Matten bei Interlaken (ID: 1981)

Schultypus:	
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	
Schulfonds	

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		80
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

2. Schule: Matten (ID: 3217)

Schultypus:
Besondere Merkmale: Repetierschule
Konfession der Schule:
Ist ein Schulgeld eingeführt:

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
Art der Klasseneinteilung:
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: Keine

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Nein
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 3817)

Name: Dietrich
Vorname: Heinrich

Weitere Informationen

Alter: 57
Geschlecht: Mann
Zivilstand:
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 5
Weitere Verrichtungen? Nein

Herkunft: Matten
Konfession:
Im Ort seit:
Lehrer seit: 32 Jahren
Erstberuf: Schneider
Zusatzberuf: Keine Angaben